



HANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

ERSTER
JAHRESBERICHT
ZUM 31.08.2009

CHANCE AUF BILDUNG – ZEIT FÜR KINDER

FÖRDERVEREIN FÜR DIE KINDERGÄRTEN UND SCHULEN
DER GEMEINDE NERSINGEN E.V.

RATHAUSPLATZ 1
89278 NERSINGEN

WWW.NERSINGEN-CHANCEFUERKINDER.DE



Grußwort des Ersten Bürgermeisters

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“

Benjamin Franklin (1706-1790), amerik. Politiker und Schriftsteller



Einen Gewinn an Wissen und Bildung für die Kinder und Jugendlichen an unseren örtlichen Kindergärten und Schulen zu erwirtschaften - das war auch das Ziel der vier Nersinger Mütter, die gemeinsam mit sechs weiteren Mitstreiterinnen/Mitstreitern 2008 den Förderverein „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder e.V.“ aus der Taufe hoben. Sie haben tatkräftig und beherzt das in Angriff genommen, was von der Politik stets als wichtiges Ziel beschworen wird, aber gleichzeitig durch tiefgreifende Sparmaßnahmen auf dem Bildungssektor von den Schulen nur unzureichend ausgeführt werden kann: Kinder und Jugendliche, die aus den unterschiedlichsten Gründen benachteiligt sind, ihren Fähigkeiten entsprechend außerhalb des Unterrichts gezielt zu fördern und dadurch ihre Bildungschancen zu erhöhen. Schließlich wissen wir alle nur zu gut: Sprache und Bildung sind der Schlüssel für jeden einzelnen, einen guten Job zu finden und es im Leben zu etwas zu bringen, und nicht zuletzt für viele der Schlüssel zur Integration.

Das kann nur gelingen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die Kinder und Jugendlichen sich in ihrer Schule wohlfühlen. Genau hier setzt die wertvolle Arbeit des Fördervereins ein. Im vergangenen Schuljahr ist, z.B. durch die Vermittlung und den Einsatz von Ehrenamtlichen bei der Hausaufgabenbetreuung und der Mittagsbetreuung, mit individueller Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Paten, schon sehr viel erreicht worden. Benachteiligte Kinder haben nicht nur gezielt Hilfe und Betreuung, sondern - ebenso wichtig - Aufmerksamkeit und Zuspruch erfahren. Umso erfreulicher, dass das Angebot schon für das kommende Schuljahr erweitert werden kann z.B. durch Einzel- und Gruppenförderung an den Grundschulen, durch freiwillige Arbeitsgemeinschaften etc. und dass eine Ausweitung auf die Kindergärten geplant ist.

Für das großartige Engagement möchte ich dem Vorstand Frau Clages, Frau Cerne, Frau Olschar und Frau Eber, stellvertretend auch für alle ehrenamtlich Tätigen, Mitglieder, Freunde und Gönner des Fördervereins, sehr herzlich danken.

Ich wünsche dem Förderverein weiterhin viel Erfolg bei allen Aktivitäten und Projekten, die für unsere Schulen und die Gemeinde Nersingen unverzichtbar sind.

Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht dazu beiträgt, die Arbeit des Fördervereins noch stärker publik zu machen, um auf diese Weise noch mehr Menschen davon zu überzeugen, wie wichtig ihre aktive ehrenamtliche Mitarbeit oder ihre passive Mitgliedschaft im Förderverein sind.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Erich Winkler
Erster Bürgermeister
Schirmherr

In Nersingen sind viele kleine und große wunderbare Dinge entstanden...

Vorwort und Bericht der Vorsitzenden

Das erste Lebensjahr des Fördervereins war natürlich geprägt vom Grundlagenlegen, vergleichbar den Fundamenten beim Hausbau. Uns beraten mittlerweile drei Rechtsanwaltskanzleien – ehrenamtlich! –, weil das enorme Aufkommen an rechtlichen Fragen die Kapazität einer einzelnen Kanzlei doch deutlich übersteigen würde. Wir wurden aber auch beraten vom Schulamt Neu-Ulm, von der Regierung von Schwaben, vom Bayer. Sozialministerium in München, vom Landratsamt in Neu-Ulm, von der Agentur für Arbeit in Neu-Ulm, vom Finanzamt in Neu-Ulm, von Versicherungen und Verbänden – und nicht zuletzt von manchem Mitarbeiter im Rathaus und unserem Bürgermeister, Herrn Winkler. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank!

Das erste Lebensjahr war geprägt vom Legen der Fundamente.

Doch nicht nur die Klärung rechtlicher Fragen gehörte zu den Fundamenten. Es ging ebenso um betriebswirtschaftliche, designtechnische und organisatorische. An manchen Tagen hatten wir das Gefühl, „es ist gar kein Ende in Sicht“. Doch mittlerweile ist dies der Einsicht gewichen, dass unsere Fundamente zwar bestimmt an der einen oder anderen Stelle noch ausbaufähig sind, doch sie sind fest, sicher und belastbar. Ich bin davon überzeugt: mit diesen Grundlagen wird sich in der Zukunft arbeiten lassen. Auch hierbei haben wir Beratung und Unterstützung erfahren. Ich danke hierfür ganz herzlich den beiden Kirchengemeinden, den Rektoren, Lehrern und Mitarbeitern unserer drei Schulen, dem Kinderschutzbund Ulm/Neu-Ulm, und nicht zuletzt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitgliedern!

Ein aufrichtiges Dankeschön für all die vielseitige Unterstützung!

Parallel dazu sind in Nersingen viele kleine und große wunderbare Dinge entstanden... In den Schulen arbeiten Ehrenamtliche in den Mittagsbetreuungen und üben z.B. mit einzelnen Kindern lesen, was so individuell sonst nicht möglich wäre. Sie berichten von der Begeisterung der Kinder. „Es gibt Kinder, die freuen sich neuerdings aufs Lesen.“ Und diese Freude der Kinder springt über. Manch einer hat seine Zeit an der Schule daher bereits verlängert.

Ehrenamtliche berichten von der Begeisterung der Kinder.

In zwei Schulen werden im kommenden Schuljahr wieder Arbeitsgemeinschaften angeboten werden – ehrenamtlich! Hier haben sich Menschen gemeldet, die ein ganzes Schuljahr lang einmal in der Woche mit einer kleinen Gruppe von Kindern musizieren oder basteln und malen werden. Auch Ihnen ist die ansteckende Begeisterung dieser Kinder gewiss.

2009/10 können wieder AGs angeboten werden.

Wir beobachten mittlerweile nach nur einem Jahr mit viel Freude, wie allein aufgrund der Sensibilisierung für dieses Thema auch ohne unser konkretes Zutun neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit erschlossen werden. Im ganzen Ort scheint langsam wieder mehr ZEIT FÜR KINDER zu entstehen. Es wird sich auch wieder das Bewusstsein durchsetzen, dass die Arbeit mit Kindern viel Freude macht!

Im ganzen Ort entsteht ZEIT FÜR KINDER.

Die Skepsis, der wir zu Beginn unserer Tätigkeit gegenüberstanden, hat begonnen zu weichen. Die finanziellen Beiträge, die Spenden und die Leistungen unserer beiden Sponsoren haben es möglich gemacht, dass an allen drei Grundschulen im kommenden Schuljahr in den 1. und 2. Klassen zusätzliche qualifizierte pädagogische Kräfte stundenweise zur Verfügung stehen werden, um Einzel- und Kleingruppenförderung zu ermöglichen. Wir hoffen sehr, damit einen möglichst soliden Grundstein für glückliche und erfolgreiche Schullaufbahnen zu legen. Ganz herzlichen Dank all denen, die dies durch ihre Spenden und Beiträge ermöglicht haben!

Zusätzliche pädagog. Kräfte für die Schulen wurden eingestellt.

Trotzdem sind wir uns bewusst, dass diese Kräfte nur ein einzelner Eimer Wasser sind, in den Großbrand, der momentan an unseren Schulen herrscht. Hier ist der Freistaat gefragt. Und das werden wir weiterhin mit eben dieser Deutlichkeit sagen.



Patenschaften sind entstanden.

Und noch etwas ist entstanden in Nersingen, fast unsichtbar: Patenschaften. Hier haben sich ganz besondere Menschen gemeldet, die sich ZEIT nehmen für ein einzelnes Kind. Unsere Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen die Eltern dankbar dahinstehen und eine herzliche Verbindung zu den Paten pflegen.

Es ist faszinierend, wieviel Freude, Kraft und Motivation Menschen dadurch erhalten, dass sie helfen.

Der Ehrenamtlichen-Stammtisch ist mittlerweile von den Paten und Ehrenamtlichen komplett besucht. Ich bin kein Fan von Stammtischen, aber diese Damen und Herren haben mich in ihren Bann gezogen. Und immer öfter erzählen sie sich jetzt auch von ihren Erfolgserlebnissen... Manchmal bekomme ich beim Zuhören Gänsehaut. Es ist faszinierend, wieviel Freude, Kraft und Motivation Menschen dadurch erhalten, dass sie ja eigentlich ganz uneigennützig helfen. Ich wünsche unseren derzeitigen und zukünftigen Ehrenamtlichen und Paten von Herzen weiterhin so viel Mut und Begeisterung und Erfolg!

Nähe zu Kindern beinhaltet auch Gefahren: Ein Positionspapier zum Schutz vor Gewalt ist entstanden.

Doch wer Menschen die Nähe zu Kindern ermöglicht – und wir sind alle zutiefst davon überzeugt, dass es Sicherheit und Geborgenheit sind, die erfolgreiches Lernen erst ermöglichen – der muss sich auch mit den Gefahren auseinandersetzen. Gewalt entsteht dort, wo niemand hinsieht. So haben wir in den vergangenen Monaten ein Positionspapier und einen Leitfaden entwickelt, der die Prävention und die Grundsätze zur Personalauswahl zukünftig ebenso regeln wird wie das Verfahren beim Verdacht auf Grenzverletzungen oder Gewalt. Dabei hoffen wir inständig, dass wir letzteres nie brauchen mögen! Das Papier beinhaltet eine Selbstverpflichtung des Vorstandes ebenso wie Erklärungen zu Scientology und zu Vorstrafen und den zukünftigen Verhaltenskodex des Fördervereins. Hierauf werden in Zukunft alle aktiven Mitglieder und Mitarbeiter verpflichtet werden.

Zivilcourage ist gefragt!

Vor dem Hintergrund, dass emotionale Verwahrlosung und Gewalt in unserer Gesellschaft mehr und mehr um sich greifen, haben wir diesem Thema sowie den Patenschaften diesmal den Schwerpunkt unseres Jahresberichtes gewidmet. Beide Themen haben eines gemeinsam: Es braucht Zivilcourage!

Hilfe kommt an, wo sie am meisten gebraucht wird.

Allen, die unsere Arbeit und damit die Kinder in Nersingen couragiert unterstützen, danke ich von ganzem Herzen. Sie sehen auf den folgenden Seiten: Ihre Hilfe kommt da an, wo sie am meisten gebraucht wird.

Unsere Sponsoren helfen zudem, die Vereinsidee zu verbreiten.

Unsere beiden großen Sponsoren unterstützen uns noch in anderer Hinsicht: Sie helfen aktiv, die Vereinsidee zu verbreiten. Die LEW forum schule haben einen Artikel über uns im kommunalen Newsletter der LEW veröffentlicht. Auch finden Sie uns mittlerweile auf der Homepage www.lew-forum-schule.de. Der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen haben wir es zu verdanken, dass wir in einem Buch des Sparkassenverbandes in Zusammenarbeit mit „Du bist Deutschland“ vertreten sind, das die „40 besten Ideen für ein kinderfreundliches Deutschland“ beinhaltet und vielen Entscheidungsträgern in Bund, Ländern und Gemeinden zukommen wird. Es liegt für alle Interessierten im Rathaus aus und kann im Internet unter www.gutfuerkinder.de oder über uns bezogen werden.

Mitgliedschaften, Helfer und Spenden sind immer willkommen!

So blicken wir auf ein unerwartet arbeitsintensives aber auch sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Fundamente sind gelegt, das Haus kann jetzt wachsen. Auch den Kindergärten steht unsere Tür weiterhin offen. Mit Sorge betrachte ich momentan noch unsere interne Mitarbeiterentwicklung: Noch wächst die Arbeit schneller als die Zahl der Mitarbeiter. Noch immer werden viele Ämter in Personalunion mit z.B. einem Vorstandsposten bekleidet. Allen geduldigen Mitstreitern einen ganz besonderen Dank! Wir freuen uns also über jede neue Mitgliedschaft, wir freuen uns über jede helfende Hand, wir freuen uns über jede noch so kleine oder große Spende. Und sollte von allem mehr kommen als erwartet, kein Problem: dann bauen wir eben an!

Claudia Clages



Finanzen und Mitgliederentwicklung

Bericht Vorstand Finanzen: Nicole Cerne

Datum	Konto-stand	Anzahl der privaten Mitglieder	Anzahl der nicht-privaten Mitglieder	Anzahl der Sponsoren
31.03.2009	2.992,62 €	14	2	2
30.04.2009	4.633,43 €	15	4	2
31.05.2009	4.636,20 €	15	4	2
30.06.2009	4.739,56 €	15	4	2
31.07.2009	4.882,93 €	16	4	2
31.08.2009	4.745,95 €	16	4	2

Einnahmen insgesamt:

Spenden:
private Mitgliedsbeiträge:
nicht-private Mitgliedsbeiträge:
Sponsoringleistungen:
Zinsen:

5.695,15 €

3.435,00 €
320,00 €
420,00 €
1.500,00 €
20,15 €

Ausgaben insgesamt:

administrative Kosten:
Versicherungen:
Werbemittel:
Kostenübern. f. Ehrenamtliche:
Büromaterial, Porto:
Aufmerksamkeiten:

949,20 €

151,82 €
129,71 €
519,02 €
45,00 €
42,46 €
61,19 €

Verzicht auf
Erstattungen von Aufwendungen:

86,95 €

Marketing

Da das Marketingkonzept im Halbjahresbericht ein Hauptthema war, werde ich mich hier kurz fassen: An der Umsetzung der Konzeption wird kontinuierlich gearbeitet.

Was gibt es Neues:

Flyer: Die Flyer wurden neu gedruckt und werden ab September im Ort verteilt. Sie tragen das Logo des Kinderschutzbundes, worauf wir sehr stolz sind.

Homepage: An der aktuellen und zukünftigen Homepage wird ständig gearbeitet.

Schulen und Kindergärten: Die Planung von Besuchen in den ersten Elternabenden ist im vollen Gange. Wir bauen auf den Werbeeffect der eingestellten Fachkräfte an den Schulen.

Kommunikation im Ort: Das Buch „Gute Ideen für ein kinderfreundliches Deutschland“ liegt bald in den Kindergärten und Schulen, vielen Arztpraxen, der Sparkasse und dem Rathaus zur Ansicht auf.

Sponsoren: Aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Lage konnten wir noch keine neuen Sponsoren für uns gewinnen. Ab September werden Stiftungen angeschrieben.

Weihnachtsaktion: Es ist die Umsetzung einer kommunalen Aktion in Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen geplant.

Gabriele Olschar-Gleiß
(Vorstand Marketing)



Wir danken herzlich Herrn Winkler und der Gemeinde Nersingen für die Spende, die wir aus der Versteigerung der Fundfahrräder erhalten haben. Ebenso geht unser Dank an Herrn Ralph Hamann und den SV Nersingen, die das Geld erst „erarbeiten“ mussten.



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nersingen,

gute Ideen sind gefragt, besonders wenn es um das Wohlergehen und die Zukunft unserer Kinder geht. Die Gemeinde Nersingen hat das große Glück, dass hier Menschen leben, die eine gute Idee auch in die Tat umgesetzt haben. Seit der Gründung des Vereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ wurde nicht nur Know-how, sondern auch sehr viel Arbeit und Herzblut investiert.

Wir sind der Überzeugung, dass die Nersinger Initiative erfolgreich sein wird, denn es werden nicht nur die Kinder einer einzelnen Einrichtung unterstützt, sondern hier werden Kräfte gebündelt und dies zum Wohle aller kleinen Einwohner der Gemeinde. So begleitet und unterstützt die Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen den Förderverein bereits seit der Gründung.

Auch die Juroren der Initiative „Jeden Tag eine gute Idee für Kinder“ waren begeistert und mit Freude konnten wir den Preis des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes an den Förderverein Nersingen übergeben.

Wir wünschen allen die sich zum Wohle der Kinder einsetzen weiterhin Tatkraft, Erfolg und viel Freude. Mögen sich viele Menschen finden, die bereit sind den Kindern Zeit zu schenken. Zeit die den Kindern neue Chancen eröffnen.

Dr. Armin Brugger
Vorstandsvorsitzender

Brigitte Schilling
Vertriebsleiterin  Jung



Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Schiller Rolladen GmbH, Nersingen

Büttel Apotheke, Inh. Wolfgang Musick, Nersingen

Zahnärztliche Praxis, Dr. Hans-Jörg Lutz, Burlafingen

Satz und Druck, Buch-, Offset- und Schnelldruck, Pfuhl

RA-Kanzlei Georg Mayer, Nersingen

Naturheilpraxis Ursula Alletsee, Nersingen

Blumenwerkstatt Musselmann, Nersingen

Bäckerei Galler, Nersingen

Krankengymnastikpraxis Angela Rudolph, Nersingen

Kreishandwerksmeister H.-J.Epple, Epple Putz GmbH, Nersingen

sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und privaten Mitgliedern.

Wir danken unseren Fördermitgliedern

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Bogomir und Tomaz Cerne, Nersingen

Gemeinschaftspraxis Dr. med. H. Luible und Dr. med. S. Blum, Nersingen

Gemeinde Nersingen

Wir danken

**Frau Ursula Alletsee sowie allen Lehrern, Psychologen,
Erziehungsberatern und dem Kinderschutzbund Ulm/Neu-Ulm,**

die uns, unsere Paten und Ehrenamtlichen wie selbstverständlich unterstützen,
für die ehrenamtliche fachliche Beratung.

Kooperation mit den Schulen

Noch immer haben wir keinen eigenen Ansprechpartner für die Schulen und die mittlerweile vielfältigen Schulprojekte gefunden. Doch durch interne Umstrukturierung und engagierte Menschen, die sich gemeldet haben, um in der Organisation zu helfen, konnten wir ein kleines Team für die Betreuung von Schulprojekten zusammenstellen. Das kommende Schuljahr wird zeigen, was hier alles in Bewegung gekommen ist.

In der Mittagsbetreuung arbeiten mittlerweile mehrere Damen ehrenamtlich, regelmäßig einmal pro Woche. Sie betreuen dort einzelne Kinder und erzählen begeistert von Kindern, die sich auf diese 20 Minuten „ganz allein“ richtig freuen und mittlerweile auch deutliche Fortschritte beim Lesen, Schreiben oder Rechnen machen. Die Einteilung der Ehrenamtlichen und auch die fachliche Anleitung liegt dabei komplett in Händen der jeweiligen Schule.

Für das kommende Schuljahr haben sich Menschen gemeldet, die sich bereit erklärt haben, ehrenamtlich freiwillige klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften in den Nachmittagsstunden anzubieten. Früher gab es hierfür Lehrerstunden vom Staat. So hatten die Schulen z.B. Theatergruppen oder einen gepflegten Schulgarten. Bis dies staatlicherseits wieder (?) möglich (oder gewollt) ist, werden wir dies ehrenamtlich abfedern. Wir unterstützen die Kräfte, die eine so großartige Aufgabe übernehmen werden, durch die Sicherstellung der Unfall- und Haftpflichtversicherung bei ihren Einsätzen und sorgen dafür, dass ihnen für ihr Engagement keine Kosten entstehen. Für inhaltliche Details, zeitliche und räumliche Einteilung oder Probleme, die evtl. einzelne Schüler betreffen, ist die jeweilige Schule zuständig. Ihr obliegt für jeden Einsatz das Direktionsrecht. Ich bin davon überzeugt, dass die betroffenen Rektoren ihre ehrenamtlichen AG-Leiterinnen „auf Händen tragen“ werden. Ein solcher Einsatz ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit! Zu Beginn des neuen Schuljahres können also allen Schülern der Grundschulen Nersingen und Oberfahlheim wieder Arbeitsgemeinschaften angeboten werden.

Zudem können wir dank zahlreicher Spenden und den Leistungen unserer Sponsoren im kommenden Schuljahr in allen drei Grundschulen stundenweise pädagogische Kräfte für zusätzliche Förderung im regulären Unterricht zur Verfügung stellen. Die Vorstellungsgespräche haben gemeinsam mit den Rektoren der einsetzenden Schulen stattgefunden. Wir sind alle miteinander davon überzeugt, motivierte, integre und herzliche Fachkräfte gefunden zu haben. Die Arbeitsverträge sind unterschrieben. Die beiden Damen werden in den 1. und 2. Klassen unter Anleitung und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrern Einzel- und Kleingruppenförderung übernehmen, bzw. auch mal im Unterricht unterstützend tätig sein. Wiederum liegt das fachliche Direktionsrecht ausschließlich bei der Schule. Wir können und möchten uns hier in keiner Weise einmischen. So stellen wir sicher, dass die Hilfe genau da ankommt, wo sie am meisten gebraucht wird. Der schönste Lohn für die beiden Damen wie für uns wäre es, wenn es im kommenden Schuljahr kein Kind gibt, das die 1. oder 2. Klasse wegen mangelnder Unterstützung seitens der Erwachsenenwelt wiederholen muss.

An dieser Stelle geht mein aufrichtiger und herzlicher Dank an alle Mitarbeiter/innen und Lehrer/innen an den Schulen und allen voran an die drei Rektoren, Herrn Brenner, Herrn Rohner und Herrn Pritsch, für die immer offenen Türen, für die so angenehme und unbürokratische Zusammenarbeit, für ihren ehrlichen Rat und ihre Unterstützung, für ihr Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft in allen Lagen, manchmal fürs Mutmachen und nicht zuletzt für ihre beherzten, oft spontanen Einsätze für ihre Schüler. Ich danke zudem von Herzen allen schon routinierten wie auch zukünftigen Ehrenamtlichen an den Schulen für Ihren wunderbaren Einsatz und, nicht zu vergessen, den Damen, die – fast unsichtbar – die Organisation der zukünftigen Schulprojekte vorantreiben!

Das neue Schuljahr wird viel Neues bringen.

Die Helfer in der Mittagsbetreuung berichten von Begeisterung und Fortschritten.

Ich bin davon überzeugt, dass die Rektoren ihre ehrenamtlichen AG-Leiterinnen im kommenden Schuljahr „auf Händen tragen“ werden.

Als zusätzliche pädagogische Kräfte haben wir gemeinsam mit den Rektoren motivierte, integre und herzliche Fachkräfte gefunden.

Dank an alle Spender!

Ein aufrichtiges Dankeschön an die Schulen, die Ehrenamtlichen und das neue kleine Team im Förderverein!



Von den kleinen, oft stillen Erfolgserlebnissen einzelner Kinder zu hören, ist unser eigentlicher Lohn.

Es macht Freude zu sehen, dass sich in nur einem Jahr allein durch die Bündelung von Kräften und eine Sensibilisierung für das Thema so vieles bewegen konnte. Manches ist in untenstehender Tabelle noch gar nicht aufgeführt oder passiert ganz ohne unser Zutun. Es macht viel Mut mitzuerleben, wie sich doch immer wieder engagierte Menschen mit Einsatzbereitschaft oder tollen Ideen melden und wieviel Kraft und Freude sie alle aus der Begeisterung und dem Dank der Kinder schöpfen, mit denen sie arbeiten. Unser eigentlicher Lohn ist es aber, jetzt immer öfter von den kleinen, oft stillen Erfolgserlebnissen einzelner Kinder zu hören.

Claudia Clages
(Ansprechpartnerin Schulen)

Unterstützung an den Schulen in Zahlen:

	Mittagsbetreuung	Arbeitsgemeinschaften	Angestellte Mitarbeiter	Projekte in Planung
GS Nersingen	2008/09: 3 Kräfte, 2009/10: Bedarf noch offen (alle Klassen)	2009/10 AG Musik AG Kunst (alle Klassen)	2009/10 1 Kraft mit 4,5 Wo.std. (Klasse 1 und 2)	1 Projekt durch Angebot der LEW forum schule (Klasse 3)
GS Oberfahlheim	/	2009/10 AG Musik (alle Klassen)	2009/10 1 Kraft mit 6 Wo.std. im 1. Hj. (gemischte Eingangsklasse)	1 Projekt durch Angebot der LEW forum schule (Klasse 3)
GS Straß	/	/	2009/10 1 Kraft mit 6 Wo.std. im 2.Hj (Klasse 1 und 2)	1 Projekt durch Angebot der LEW forum schule (Klasse 3)
HS Straß	2008/09: 3 Kräfte bis Ende 08, dann 1 Kraft 2009/10: Kräfte gesucht (alle Klassen)	/	/	1 Projekt (Klasse 6 und 7) 1 Projekt (Klasse 8 und 9)



Die Kooperation mit der Lechwerke AG, forum schule

Im Rahmen der Kooperation mit dem Förderverein „Chance auf Bildung“ wird die Lechwerke AG, forum schule den Nersinger Grundschulen kostenlos ein Marionettentheater zum Thema Energiesparen (HSU-Thema der 3.Klasse) anbieten und den Abgängern der Straßer Hauptschule ein Bewerbungstraining mit LEW-Azubis. Alle Schulen haben bereits die dankbare Annahme dieses Angebots signalisiert.

forum schule bietet tatkräftige Unterstützung für die Schulen vor Ort.

Zudem bietet forum schule dem Förderverein nennenswerte finanzielle Unterstützung, die bereits zur Einstellung von zusätzlichem Fachpersonal an den Schulen der Gemeinde führen wird.

Finanzielle Hilfe wird zu zusätzlichem Fachpersonal für die Kinder Nersingens führen

Darüberhinaus verbindet uns mit forum schule der Wunsch, dass sich die Idee eines solchen kommunalen Hilfsangebots an die öffentlichen Einrichtungen für Kinder weiter verbreiten möge. Die LEW bieten an, für die Verbreitung dieser Idee ihre Kontakte zu anderen Unternehmen und ins Kultusministerium aber auch ihre medialen Möglichkeiten zu nutzen. Die ersten Schritte sind bereits erfolgt.

forum schule möchte die Idee mit uns zusammen verbreiten.

Wir danken aufrichtig für das große Vertrauen, für die tatkräftige Unterstützung unserer Hilfsangebote vor Ort und nicht zuletzt für das großartige Angebot, gemeinsam mit uns für gerechte Bildungschancen für alle Kinder einzutreten, indem wir zu mehr Zeit für unsere Kinder aufrufen.

Wir danken für das große Vertrauen.

Claudia Clages

forum schule
Lernen Erleben Wissen

forum schule – Die Bildungsinitiative der Lechwerke AG

Mal über den Tellerrand hinaussehen, eine andere Perspektive einnehmen – diese Möglichkeit bietet die Arbeit in Netzwerken.

Schul- und Bildungsarbeit ist heutzutage nicht nur alleinige Aufgabe der Schulen. Die gesamte Gesellschaft steht in der Verantwortung. Auch Unternehmen sehen sich in der Pflicht, junge Menschen für Wissen und Bildung zu begeistern. Schließlich findet irgendwann der Übergang von der Schul- in die Berufswelt statt.

Die Lechwerke AG ist Bayerisch-Schwabens größter regionaler Energiedienstleister. Im Sommer 2005 hat sie die Bildungsinitiative forum schule – LernenErlebenWissen ins Leben gerufen. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle.

LEW forum schule ist eine Plattform, bei der sich Wirtschaft und Bildungsinstitutionen zum gegenseitigen Nutzen austauschen können. Energiegeladene Aktionen, Projekte und Themen warten auf Sie ...

www.lew-forum-schule.de



Patenschaften

Alles beginnt mit einem Anruf von Eltern.

Eine Patenschaft ist etwas ganz besonderes. Meist beginnt es mit einem mehr oder weniger verzweifelten Anruf von Eltern, die zuhause ein Kind haben, das in der Schule Schwierigkeiten hat. Beim Erstgespräch informieren wir die Eltern über die Möglichkeit einer Patenschaft und wie so etwas überhaupt funktioniert. Dann kommt für uns der schwierigste und sensibelste Teil: die Suche nach dem passenden Paten. Auf die Auswahl unserer Patinnen und Paten legen wir ganz besonderes Augenmerk. Sie werden ein ganz persönliches Verhältnis zu ihrem Patenkind aufbauen und eine besondere Vertrauensstellung für dieses einnehmen. Bei einem ersten Treffen aller Beteiligten stellen wir fest, ob die „Chemie“ zwischen den Eltern, Paten und Kind stimmt. Das ist eine Sache, die wir auch nach allen möglichen Auswahlverfahren nicht beeinflussen können. Hier braucht man ein „Händchen“..

4 bestehende Patenschaften

Ich kann hier an dieser Stelle mit Stolz berichten, dass wir mittlerweile schon 4 wunderbare Patenschaften vermittelt haben. Wir haben ganz besondere Menschen gefunden, die sich Zeit nehmen, um mit einem Kind zu lesen, zu lachen, zu reden, zuzuhören, Hausaufgaben zu machen und sich über die Erfolge mit ihm gemeinsam freuen.

Zukünftige Ansprechpartnerin für Patenschaften: Maria Galler

Außerdem haben wir noch jemanden gefunden: jemanden mit Fingerspitzengefühl, mit großer Erfahrung im Umgang mit Menschen und jemanden, der helfen will. Frau Maria Galler wird zukünftig die Vermittlung der Patenschaften übernehmen, und wir sind sehr dankbar und glücklich darüber. Wir alle wünschen Frau Galler viel Kraft und Freude für dieses Amt! Sie genießt das volle Vertrauen des gesamten Vorstands. Der Übergang von mir zu ihr wird fließend sein, viele Termine werden wir anfangs gemeinsam wahrnehmen. Ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Paten/innen und Eltern ist die Basis dieser Arbeit. Für diese so wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe haben wir mittlerweile ein Handbuch erstellt, nach dem wir uns alle richten, und das auch neuen Mitarbeitern den Einstieg erleichtern wird.

Das Zusammentreffen mit den Paten macht immer Freude.

Ich möchte an dieser Stelle allen unseren Patinnen und Paten ganz aufrichtig danken für ihre Einsätze in Schulzeiten und in den Ferien. Die einen sehen ihr Patenkind ein- oder zweimal in der Woche, die anderen jeden Tag. Bei allen kommen die Kinder mittlerweile auch einfach mal „nur zum Spielen“ oder um einen Ausflug zu machen, manchmal sogar mit Geschwistern. Wir freuen uns immer sehr, einmal im Quartal die neuesten Entwicklungen am Ehrenamtlichen-Stammtisch zu hören. Dort erfahren wir auch, was gebraucht wird, und können darauf reagieren. Die Ehrenamtlichen und Paten kennen sich mittlerweile untereinander und nutzen den Stammtisch gern, um sich auch gegenseitig zu beraten. Im letzten Quartal kamen sie sogar ein zweites Mal zusammen, um für uns ein Interview für die Neu-Ulmer Zeitung zu geben. Die Journalistin erfüllte den Wunsch nach Anonymität der einzelnen Personen und Patenschaften. Ein sehr gelungener Artikel (nachzulesen unter www.nersingen-chancefuerkinder.de) hat dann hoffentlich dazu beigetragen, dass sich der eine oder andere Mitbürger nun vielleicht Gedanken macht, ob er nicht auch eine Patenschaft übernehmen möchte.

Wir haben enorme Achtung vor unseren Paten und großen Respekt auch vor dem Mut der Eltern.

Eine solche Aufgabe will überlegt sein. Wir haben enorme Achtung vor dieser Entscheidung! Die Übernahme einer Patenschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Aber ein um so größeres Glück ist sie für ein Kind, das davon profitiert. Unsere Patinnen und Paten genießen unseren höchsten Respekt und können sich unserer vollen Unterstützung sicher sein.

Nicht weniger Respekt haben wir jedoch vor dem Mut der Eltern, die sich bei uns melden, und vor dem Engagement der Lehrer, die sich für einzelne Schüler einsetzen. Unser ganz besonderer Dank geht an Herrn Brenner, der als Rektor der Grundschule Oberfahlheim, zwei Patenschaften in seiner Klasse initiiert hat, und der nicht nur die Kinder mit viel Einfühlungsvermögen begleitet, sondern ebenso die Patinnen und Paten engagiert beraten und unterstützt hat.

Gabriele Olschar-Gleiß
(Ansprechpartnerin Patenschaften)



Positionspapier und Leitfaden zum Schutz vor Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt

(Auszüge aus dem Originaltext)

Wer wie der Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ in ZEIT FÜR KINDER investiert, ermöglicht persönliche Beziehungen, persönliche Nähe und Gemeinschaft. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass das die elementare Grundlage ist, um Kindern Sicherheit, Geborgenheit und somit erfolgreiches Lernen zu ermöglichen. Wir sind uns dabei aber der besonderen Vertrauensstellung, die einer solchen Vermittlungstätigkeit zugrunde liegen muss, bewusst.

Wir versuchen unser Möglichstes, um für alle Kinder und Jugendlichen, die Kontakt mit ehrenamtlichen oder angestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Fördervereins haben, weitestgehenden Schutz vor Grenzverletzungen, sexuellem Missbrauch, Gewalt und Diskriminierung jeglicher Art zu bieten.

Ebenso möchten wir unsere Mitglieder und ehrenamtlichen sowie angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor Übergriffen, aber auch evtl. ungerechtfertigten Vorwürfen schützen, so gut wir können.

Ziel ist es, das Thema offen anzugehen und Mitarbeiter/innen sowie Eltern dafür zu sensibilisieren, ohne aber Ängste und Vorverurteilungen zu schüren. Ziel ist es weiterhin, größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und dadurch Vertrauen und Sicherheit zu schaffen.

Wir müssen uns aber leider trotz aller Vorsicht und präventiven Maßnahmen Gedanken darüber machen, dass der Fall von faktischem Missbrauch oder Grenzüberschreitung oder zumindest der Vorwurf eines solchen eines Tages Realität werden könnte. Daher muss es auch zu unseren Zielen gehören, in einem solchen Fall umgehende und professionelle Hilfe gewährleisten zu können.

Den folgenden Grundsätzen und Verfahrensregeln, denen wir uns als Vorstand des Fördervereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ verpflichten, ebenso wie dem zukünftigen Verhaltenskodex des Fördervereins, liegen u.a. das „Positionspapier gegen Gewalt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im schwäbischen Jugendrotkreuz“ und die fachliche Beratung des Kinderschutzbundes Ulm / Neu-Ulm zugrunde, für die wir an dieser Stelle aufrichtig danken.

Die Vorstandschaft

Im folgenden finden Sie weitere Auszüge aus dem Originaltext sowie den neuen Verhaltenskodex des Fördervereins. Wir freuen uns über jeden, der diesen auch ohne aktives Engagement im Verein unterschreiben möchte.

Die „Grundsätze zur Personalauswahl“, „Verfahren beim Verdacht auf Grenzverletzungen und/oder Gewalt“, „Selbstverpflichtung des Vorstandes“, „Erklärung zu Scientology“ und „Erklärung zu Vorstrafen und Vorwürfen“ lassen wir an dieser Stelle aus. Bei Interesse kann das ungekürzte Positionspapier gern vom Vorstand als Datei übersandt oder im Rathaus eingesehen werden.

Was genau sind „Grenzverletzungen“?

(Auszug aus dem „Positionspapier und Leitfaden zum Schutz vor Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt“)

Wir alle bauen Zäune um unsere Gärten, damit niemand unsere Blumen zertrampelt. Diese Grenzen kann jeder sehen. Im zwischenmenschlichen Bereich ist das schwieriger: Die Grenzen sind unsichtbar.

Häufig erkennen wir klar gesetzte Grenzen an Aussagen wie „Nein, das mag ich nicht“ oder an einer abwehrenden Körperreaktion. Hier weiß jeder wie am Zaun: STOP!



Es gibt aber Menschen, die sich nicht abgrenzen können oder sich dies nicht trauen. In diesem Fall wird das Erkennen der individuellen unsichtbaren Grenze, an der wir der Person zu nahe kommen, sehr schwierig.

Unter einer Grenzverletzung wird grundsätzlich eine Überschreitung der Grenze zur Intimsphäre einer Person verstanden, die die Grundrechte Freiheit, Würde, Gesundheit und Eigentum berührt. Diese Grenze für körperliche wie seelische Grenzverletzungen liegt bei jedem Menschen anders. Mit Grenzverletzungen sind keinesfalls Straftatbestände gemeint, sondern allein das Hervorrufen eines ungunsten Gefühls.

Eine einmalige Grenzverletzung, für die man sich entschuldigt, stellt sicherlich kein Problem dar; so etwas passiert fast täglich. Wohl aber eine dauerhaft bestehende oder wiederholt auftretende. Nicht jede Grenzverletzung hat also mit Gewalt zu tun. Aber jede Form von Gewalt ist eine Grenzverletzung.

Unser Ziel muss es daher sein, gesetzte Grenzen anderer Menschen zu erkennen und zu akzeptieren, nicht klar ersichtliche Grenzen mit viel Taktgefühl zu erspüren und zu respektieren und für uns selbst und alle, die mit uns zu tun haben, möglichst klare Grenzen zu setzen.

Was alles fällt unter „Gewalt“?

(Auszug aus dem „Positionspapier und Leitfaden zum Schutz vor Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt“)

Bei diesem Wort denkt jeder sofort an Schläge, an Festgehaltenwerden, an Schmerz und körperliche Verletzung, an irgendetwas gegen den eigenen Willen, evtl. sogar an sexuelle Gewalt. Dies ist die eine Seite der Gewalt.

Gewalt ist jedoch nicht nur die Ausübung körperlicher sondern auch verbaler Attacken auf ein oder mehrere Opfer. Gewalt (auch körperliche) geht immer einher mit Erniedrigung und Entwürdigung. Und jede Form von Gewalt ist nach deutschem Recht strafbar.

An was also weitaus seltener gedacht wird, ist die verbale und emotionale Gewalt. Hierzu zählen Anschreien, Beschimpfung, Beleidigung, Verleumdung, Diskreditierung, Diskriminierung, Herabwürdigung, Missachtung, Abwertung, Ignorieren, Lächerlichmachen, Demütigung und Rufmord. Hierzu zählen verletzende Scherze, Schuldzuweisungen, verletzende Urteile und verletzende Kritik, sowie Bagatellisierung oder Leugnen von Wahrnehmungen und Realitäten des anderen – auch und gerade bei Kindern. („Das ist doch gar nicht so...“, „Das tut doch gar nicht weh...“)

Emotionale Misshandlung ist eine systematische Verkleinerung des anderen. Sie kann absichtlich oder unterbewußt oder beides sein. Aber sie ist immer eine dauerhafte Verhaltensweise, nicht ein einzelner Vorfall.

Emotionale Verwahrlosung und Gewalt scheinen derzeit zu einer nationalen Krankheit zu werden. „Unterhaltungssendungen“ bestehen oft nur noch aus gehässiger, niedrig gesinnter, persönlich angreifender Grausamkeit. Für viele Kinder ist dies tägliche Realität geworden.

Gewalt entsteht da, wo niemand hinsieht. Zivilcourage kann dort beginnen, wo sich Menschen dazu bekennen, diesen Weg bewusst nicht einzuschlagen, ein waches Auge zu haben, entsprechende Beobachtungen offen anzusprechen und diesen Entwicklungen entgegenzutreten.

Als ein Förderverein, der die Unterstützung der Bildung und Erziehung unserer Kinder zum Ziel hat, beziehen wir hier klar Position. Wir verurteilen nicht nur jede Form von Grenzüberschreitungen und Gewalt und werden sie im Rahmen der Tätigkeit des Fördervereins in keiner Weise dulden. Wir versuchen zudem ein neues Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Das Gegenstück zu Grenzüberschreitungen, Missbrauch und Gewalt ist gegenseitige Toleranz, Akzeptanz und Respekt vor der Persönlichkeit und der Würde des anderen.



Verhaltenskodex des Fördervereins

1. Bei unserer Arbeit für den Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ übernehmen wir in vielfacher Weise Verantwortung für das Wohl von Kindern und Jugendlichen. Ein Ziel unserer Arbeit ist der Schutz dieser Kinder und Jugendlichen vor Grenzüberschreitungen, sexuellen Übergriffen und Gewalt jeglicher Art.
2. In einer Zeit, in der Grenzverletzungen, Gewalt und emotionale Verwahrlosung in weiten Teilen der Bevölkerung normal zu werden drohen, beginnt Zivilcourage dort, wo sich Menschen dazu bekennen, diesen Weg bewusst nicht einzuschlagen, entsprechende Beobachtungen offen anzusprechen und diesen Entwicklungen entschieden entgegenzutreten. Wir werden daher gegen verletzendes Verhalten aktiv Stellung beziehen und es in keiner Weise tolerieren.
3. Unser Umgang mit Kindern und Jugendlichen aber auch mit Erwachsenen innerhalb und außerhalb des Fördervereins ist geprägt von Toleranz, Akzeptanz, Wertschätzung und grundlegendem Respekt vor der Persönlichkeit und der Würde des anderen.
4. Unsere Arbeit für den Förderverein ermöglicht persönliche Beziehungen, persönliche Nähe und Gemeinschaft. Wir gestalten insbesondere die Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen transparent in positiver Zuwendung und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen werden von uns unbedingt respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Kindern und Jugendlichen. Wir achten zudem darauf, dass auch Kinder und Jugendliche untereinander diese Grenzen respektieren.
5. Wir haben ein waches Auge auf die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wir bemühen uns, jede Art von Grenzverletzungen bewusst wahrzunehmen und sprechen sie offen an. Wir verpflichten uns dazu, im Konflikt- oder Verdachtsfall von wiederholter Grenzverletzung, von Missbrauch oder Gewalt umgehend einen der Vorstände des Fördervereins zu informieren, um schnellstmögliche Klärung und professionelle Hilfe zu ermöglichen.
6. Uns ist bewusst, dass jede gewalttätige sowie sexuelle Handlung mit uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen eine strafbare Handlung mit entsprechenden ordnungs-, zivil- und strafrechtlichen Folgen ist.
7. Unsere besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung werden wir niemals zum Nachteil anderer ausnutzen.

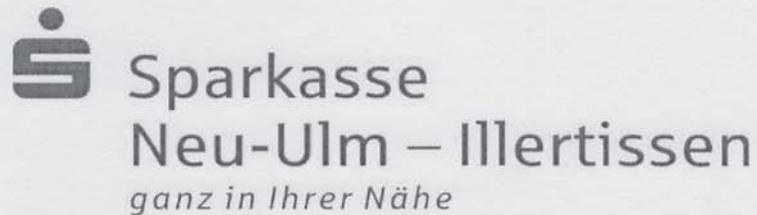
Ich habe den Verhaltenskodex des Fördervereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ gelesen und verstanden. Ich stimme ihm zu und werde mich danach richten.

Nersingen, den

(Name und Funktion)

(Unterschrift)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:



LEW

Lechwerke

forum  schule
Lernen Erleben Wissen

WIR DANKEN FÜR DIE FACHLICHE BERATUNG:



die lobby für kinder

Kinderschutzbund Ulm/Neu-Ulm e.V.